

Nachrichten aus Bangladesch

Explosionen bei Zara-Zulieferer: 2 Arbeiterinnen getötet

Am 3. Dezember erschütterten zwei aufeinander folgende Boiler-Explosionen ein siebenstöckiges Fabrikgebäude in Dhaka. Die Beschäftigten gerieten in Panik und drängten massenhaft durch die engen Treppenhäuser hinaus auf die Straße.

Gleichzeitig versuchten Management und Sicherheitskräfte scheinbar, die Beschäftigten am Verlassen des Gebäudes zu hindern. Die Folge: zwei Arbeiterinnen wurden getötet und 62 verletzt. Einige von ihnen erlitten schwere Schädelverletzungen. Das Fabrikmanagement spielt die Zahl der Verletzten derweil herunter.

Die betroffene Fabrik Eurotex Ltd. und ihr Mutterunternehmen Continental Garments Ind. Pvt. Ltd. produzieren regelmäßig für internationale Abnehmer wie Tommy Hilfiger, Gap, Zara und Tchibo.

Viele der 1.300 Eurotex-Beschäftigten sind Mitglieder der Gewerkschaft NGWF. Diese veranstaltete am 4. Dezember eine Kundgebung, auf der die Beschäftigten folgende Forderungen formulierten:

1. eine vollständige Liste der Toten und Verletzten
2. lückenlose medizinische Versorgung der Verletzten
3. 500.000 Taka (ca. 5.000 Euro) Sofort-Entscheidung für die Familien der Getöteten
4. volle Entschädigung für alle betroffenen Familien, berechnet nach dem langfristig entgangenen Einkommen und anteilig finanziert durch internationale Abnehmer, lokale Fabrikbesitzer, Unternehmerverband und Regierung
5. bessere Arbeits- und Sicherheitsbedingungen

Auch die hiesigen Einzelhandelsunternehmen stehen in der Verantwortung: Das Sterben in den Bekleidungsfabriken aufgrund miserabler Sicherheitsvorkehrungen ist nicht hinnehmbar!



Ein internationales Projekt zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 13

Dezember 2011

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.verdi.de
(deutsch)

www.tie-germany.org
(englisch)